



www.umwelt.niedersachsen.de

[Pfad](#) > [Home](#) > [Der Minister](#) > [Reden, Beiträge & Interviews](#) > [Energiepolitik, Klimaschutz](#)

„Klima kommunal 2012“

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede,

ich darf Sie ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung des Wettbewerbs „Klima kommunal 2012“ begrüßen.

Ich freue mich sehr, dass wir den erfolgreichen Klimaschutzwettbewerb aus dem Jahr 2010 nun gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden fortführen können.

Es kann als unbestritten gelten, dass sich das Klima verändert und unsere Zivilisation daran einen Anteil hat.

Der Klimawandel ist nicht umkehrbar.

Anrede,

doch noch kann es gelingen, den Klimawandel wirksam einzudämmen und seine Folgen zu entschärfen.

Der Schlüssel dafür ist eine nachhaltige Energieversorgung.

Wir wissen, dass der Einsatz fossiler Energieträger nicht nur endliche Ressourcen aufzehrt.

Er erhöht auch die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und greift damit langfristig in das Klimasystem ein.

Auch in Niedersachsen machen die energiebedingten CO₂-Emissionen den weitaus größten Anteil der Treibhausgase aus.

Nachhaltig ist für mich daher eine Energieversorgung, die CO₂-Emissionen soweit wie möglich begrenzt.

Das entscheidende Instrument hierbei ist der EU-Emissionshandel, der automatisch dafür sorgt, dass die Energiewirtschaft ihre Klimaschutzziele einhält.

Unsere Energieversorgung muss verlässlich sein und - das wird aus meiner Sicht zu oft ausgeblendet - trotzdem bezahlbar.

Diese Ziele miteinander zu verbinden ist eine große Herausforderung.

Sie bietet aber gerade auch für unser Land enorme Möglichkeiten.

So hat Niedersachsen auf dem zentralen Feld der erneuerbaren Energien hervorragende Voraussetzungen.

Begünstigt durch geografische Vorzüge stammen maßgebliche Anteile der in Deutschland produzierten regenerativen Energie aus niedersächsischer Windkraft und Biomasse.

Zudem gehören niedersächsische Unternehmen dieser Branchen zu den Technologieführern.

Und das ist erst der Anfang!

2020 will Niedersachsen 25 Prozent seines Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien decken.

Und auch auf den anderen Feldern einer nachhaltigen Energieversorgung wird die Landesregierung die Chancen für Innovation und Wachstum in Niedersachsen weiter konsequent nutzen.

Anrede,

vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung am 31.01.2012 ihr Energiekonzept mit dem Motto „verlässlich umweltfreundlich, klimaverträglich und bezahlbar - Energiepolitik für morgen“ beschlossen.

Dieses Konzept enthält unsere Leitlinien zur Erhöhung der Energieeffizienz, zum Ausbau der Stromnetze, zur Nutzung effizienter konventioneller Kraftwerke, zu den Kosten der Energiewende und zu den Mitteln einer innovativen Energieforschungspolitik.

Das Konzept empfehle ich jedem zum Download von unserer Internetseite.

Doch Klimaschutz ist nicht nur die technische und ökonomische Umgestaltung unseres Energiesystems.

Vielmehr erzeugt eine moderne Gesellschaft nahezu immer und überall Treibhausgase, die das Klima belasten.

Klimaschutz kann daher nur erfolgreich sein, wenn die gesamte Gesellschaft in ihren verschiedenen Teilen und Funktionen einbezogen

wird.

Aus diesem Grund hat die Landesregierung eine Regierungskommission Klimaschutz aus allen gesellschaftlichen Gruppierungen und Kräften einberufen, um klimapolitische Lösungsvorschläge für Niedersachsen zu erarbeiten.

Besonders bemerkenswert an dieser Kommission ist, dass sie alle ihre Vorschläge im Konsens formuliert.

Unternehmen, Umweltverbände, Wissenschaft, Kirchen, Gewerkschaften, natürlich Kommunalvertreter und viele andere gesellschaftliche Institutionen sprechen hier also gewissermaßen mit einer Stimme zum Klimaschutz in Niedersachsen.

Am 15. Februar wird die Regierungskommission ihre Empfehlung für eine niedersächsische Klimaschutzstrategie übergeben und dabei vor allen Dingen auf eine Vielzahl ganz konkreter und detailliert dargelegter Klimaschutzmaßnahmen eingehen.

Es ist geplant, dass auf Grundlage dieser Empfehlung die Landesregierung dann im kommenden Frühjahr eine Klimaschutzstrategie für Niedersachsen verabschiedet.

Anrede,

gute Konzepte und Vorschläge helfen freilich nur dann, wenn sie auch vernünftig umgesetzt werden können.

Hierfür braucht die Landesregierung starke und verlässliche Partner und an erster Stelle sind hier die Kommunen zu nennen.

Den Landkreisen, Städten und Gemeinden stehen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung echte Handlungsspielräume in den Bereichen Planen und Bauen zur Verfügung.

Als selbständige Gebietskörperschaften können sie eigene Ziele, Konzepte und konkrete Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

Insbesondere auch wegen ihrer Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger sind die Kommunen für uns wichtige Schaltstellen im Klimaschutz.

13.02.2012

» zurück

